

- 1 Über Ulrich von Schellenberg siehe Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. V. f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 27 ff. (ohne Benützung dieser Urkunde).
- 2 Hohenems, Vorarlberg.
- 3 Mehrerau bei Bregenz.
- 4 Bizau, im Bregenzerwald.
- 5 Neidegg bei Christazhofen, Kreis Wangen, Württemberg.
- 6 Franz, freie Dornbirner Familie.
- 7 Hefel, freie Dornbirner Familie (noch blühend).
- 8 Haldenberg, Kreis Wangen, Württemberg.

229.

Wien, 1297 September 24.

Erzbischof Konrad von Salzburg¹ schliesst mit Herzog Albrecht von Österreich² einen Vertrag, laut dem der Herzog auf Radstadt³, die Vogtei des Klosters Admont⁴, Güter oberhalb Mandling⁵, die Salzgewinnung in Gosach⁶ und auf 264 Huben in Luttenberg⁷ sowie die halbe Maut zu Rottenmann⁸ gegen 3000 Mark Entschädigung verzichtet. Zeugen sind Bischof Heinrich von Lavant⁹, Bischof Ulrich von Seckau¹⁰, Dompropst Friedrich von Salzburg, Härtnid und Nycla, Chorherren von Salzburg, Abt Friedrich von St. Lambrecht¹¹, Abt Engelbrecht von Admont⁴, Meister Ott, der oberste Schreiber zu Österreich, Herr Heinrich von Schaumberg¹², Stephan von Meissau¹³, Ott von Liechtenstein¹⁴, Ulrich von Chapeller, Friedrich und Heinrich von Stubenberg¹⁵, « Marchart von Schellenberch »¹⁶, Eberhard, Heinrich und Ulrich von Waldsee¹⁷, Ott Ungenade, Rudolf von Scharfenberg¹⁸, Rudolf Vitztum von Friesach¹⁹, Burkart von Ellerbach²⁰ und andere andere Leute genug.